



Der spätere Sieger Elias Cheboi (rechts) und Nicholas Koech bestimmten im Halbmarathon von Beginn an das Szenario.

–Foto: ANDREAS SEIDEL

Kenianer kassieren Siegpremien und Kämpf kämpft wie ein Löwe

1350 Starter beim 3. Chemnitz Citylauf – Schwalbe mit Bestzeit aufs Podest

VON THOMAS TREPTOW

Chemnitz. Als Collins Kibet antrat, da hatte selbst der Mann auf dem „Begleitfahrad“ Mühe, den kleinen Kenianer nicht entwischen zu lassen. Erst recht konnte ihm sein Landsmann Edwin Kibowen nicht folgen und so spurtete der 18-jährige beim 3. Internationalen Chemnitzer Citylauf einem souveränen Sieg über 10 km entgegen. „200 Meter vor dem Ziel habe ich die Entscheidung gesucht“, meinte der junge Mann mit einem schüchternen Lächeln. Diese eher zurückhaltende Freude war gestern vor der Stadthalle allgegenwärtig. Die Siege in den zwei Hauptläufen gingen allesamt an Athleten aus Kenia. Neben Kibet triumphierte Elias Cheboi im Halbmarathon. Bei den Frauen kassierten Milka Jerotich (10 km) und Prisca Kiprono die Siegpremien.

Dass die grazilen Afrikaner den Takt an der Spitze relativ einsam bestimmten, tat der guten Stimmung unter den 1350 Hobby- und Spitzen-

läufern keinen Abbruch. Zumal das Wetter mitspielt, die Organisation perfekt war, und auch die Athleten aus der Region Akzente setzten. Madeleine Lorenz (TSV Buchholz) und Sonja Grinke (ASV Annaberg) belegten im Halbmarathon die Ränge zwei und drei. Ulrike Schwalbe (CLV Megware) lief über 10 km ein beherztes Rennen. Im Ziel strahlte die Duathlon-Europameisterin von 2005 über Platz zwei, aber noch mehr über die Bestzeit von 35:29,6 Minuten. „Für die Teilnahme an der Kurzstrecken-EM im Duathlon hieß die Richtzeit 36:15, für die WM 35:15. Und da ich meine Stärken eigentlich auf dem Rad habe, sollte das für beides reichen.“

Eine EM steht auch für Thomas König (Sul Lösnitz) auf dem Programm, indes über 100 km. In Chemnitz zeigte der 40-jährige jedoch, dass im Halbmarathon mit ihm zu rechnen ist. Hinter drei Kenianen lieferte sich der Bockauer um Rang vier ein packendes Duell mit Michael Kämpf von der SG Adels-

berg. Eingangs der letzten Runde lag König 50 m in Front. Doch der 10 Jahre jüngere Lokalmatador, der an seiner Doktorarbeit schreibt und nur eingeschränkt trainieren kann, kämpfte wie ein Löwe. Am Ende hatte er die Nase vorn.

„Ich wusste, dass Thomas nur ein Tempo laufen kann. Ich habe alles versucht, um an ihn heranzukommen. Etwa 200 m vor dem Ziel bin ich vorbei“, freute sich Kämpf. Erste Gratulanten waren Ehefrau Nicole und Töchterchen Lara Michelle, die heute ihren 2. Geburtstag feiert. Auch Thomas König ließ es sich nicht nehmen, seinem Kontrahenten und Freund anerkennend auf die Schultern zu klopfen. Überhaupt kennzeichnete die 3. Auflage des Citylaufs eine entspannte und doch professionelle Atmosphäre, die von vielen Seiten Lob erhielt. Da wollte wohl auch Collins Kibet nichts Falsches sagen. „Germany“ antwortete der Fußballfan auf die Frage, wer Weltmeister wird. Dabei gilt er als Anhänger der Brasilianer.